



P. P. Rubens
Mollig
und fleischig
waren
die Grazien
der Barockzeit

★

Schau-
fenster-
puppen
Das Schönheits-
ideal von 1932
Phot.
W. Süßmann



dritte, mittlere, sich im Rückenakt zeigt, scheint von Praxiteles zu stammen. Sokrates, der böotische Bildhauer und später so berühmte Philosoph, hat sie auch ebenso auf der Akropolis von Athen gemeißelt. Ein buntes Fresko, dem hohen Lavaschutt von Pompeji entrissen, zeichnet die gleiche malerische Komposition.

Aus Schutt und Trümmern von vielen Jahrhunderten wurden auch jene beiden anderen Skulpturen der Grazien mit vielen anderen Statuen im 15. Jahrhundert erweckt; an solcher gottbegnadeten, ebenmäßigen (klassischen) Schönheit der